

# Botschaft

**Gemeindeversammlung der  
Einwohnergemeinde Thierachern  
vom 13. Juni 2016**

Montag, 13. Juni 2016, 20.00 Uhr  
in der Aula der Primarschulanlage Kandermatte

## **Traktanden:**

- 1 Gemeinderechnung 2015**  
Genehmigung der Jahresrechnung 2015
- 2 Sanierung Schulweg und Schwandstrasse;  
Ersatz Hydrantenleitung und Ringleitungsschluss**  
Verpflichtungskredit
- 3 Kreditabrechnungen**  
Kenntnisgabe der Kreditabrechnung Revitalisierung Wahlenbach
- 4 Informationen aus dem Gemeinderat**
- 5 Verschiedenes**

# Botschaft

des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Thierachern für die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Schweizerinnen und Schweizer, die am 13. Juni 2016 das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Thierachern angemeldet sind, werden zur Teilnahme an dieser Versammlung eingeladen.

Wir bitten die Automobilisten, das Fahrverbot auf dem Areal der Primarschulanlage Kandermatte zu beachten und die Fahrzeuge auf dem signalisierten Parkplatz abzustellen.

---

Auf Wunsch erhalten Sie kostenlos von der Gemeindeverwaltung zugestellt:

- Gemeinderechnung 2015

Bestellung unter [gemeindeverwaltung@thierachern.ch](mailto:gemeindeverwaltung@thierachern.ch) oder telefonisch 033 346 00 46. Es liegen auch Exemplare in der Verwaltung zum Abholen bereit.

## Traktandum 1

### Gemeinderechnung 2015

Genehmigung der Jahresrechnung für das Jahr 2015

Referent Gemeinderat Alfred Schneiter

#### Das Wichtigste in Kürze

Die Rechnung 2015 schliesst bei Aufwendungen von CHF 9'673'054.59 und Erträgen von CHF 9'632'016.09 mit einem **Aufwandüberschuss** von **CHF 41'038.50** ab. Der Voranschlag für das Jahr 2015 rechnete demgegenüber mit einem Aufwandüberschuss von CHF 327'165.00. Dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 286'126.50. Der Aufwandüberschuss wird vollumfänglich dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital weist damit per 31. Dezember 2015 neu einen Bestand von CHF 2'262'555.77 aus.

Die mittel- und langfristigen Schulden betragen per 31. Dezember 2015 gesamthaft CHF 3'871'700.00.

Insgesamt wurden folgende Abschreibungen vorgenommen:

- |  |                |
|--|----------------|
| • Harmonisierte Abschreibungen                       | CHF 527'161.60 |
| • Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | CHF 327'522.40 |
| • Abschreibungen auf Finanzvermögen                  | CHF 19'985.25  |

Im Anhang zur Botschaft ist in einer Tabelle dargestellt, in welchen Bereichen die Jahresrechnung gegenüber dem Voranschlag besser, respektive schlechter abschliesst. Nachstehend die bedeutendsten Abweichungen in den einzelnen Funktionen.

#### **Allgemeine Verwaltung**

Beim Personalaufwand resultiert eine kleine Budgetüberschreitung. Die Lehrabgängerin Stéphanie Graf wurde teilzeitlich zur Entlastung des Finanzverwalters bei der Einführung des neuen Rechnungsmodelles HRM2 weiterbeschäftigt. Beim Ausbau und Anpassung der Buchhaltungs-Software konnte eine Einsparung erzielt werden. Verschiedene Umstellungsarbeiten wurden anstelle vom Softwarelieferanten in eigener Regie ausgeführt. Dazu gelangen diverse Umstellungsarbeiten erst im Jahre 2016 zur Ausführung. Die Honorare für Expertisen und Betreuungen weisen einen Minderaufwand aus. Das Projekt Schule Westamt wurde eingestellt und somit fielen keine weiteren externen Beratungskosten an. Zudem konnten auf verschiedenen

Sachaufwandpositionen kleinere Einsparungen erzielt werden.

### **Öffentliche Sicherheit**

Das Honorar Geometer für die Nachführung der Vermessung verursachte Mehrkosten. Der Ertrag für Baugebühren schloss unter den Erwartungen ab.

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schloss mit einem hohen Ertragsüberschuss ab. Grund dafür ist eine einmalige Zahlung der Feuerwehr Nieder- und Oberstocken infolge Fusion.

An die kantonale Einsatzkostenversicherung musste im Geschäftsjahr 2015 kein Beitrag geleistet werden.

### **Bildung**

Beim Kindergarten musste bei den Beiträgen an den Kanton für Lehrerlöhne ein Mehraufwand in Kauf genommen werden. Das Budget rechnete mit einer grösseren Anzahl Kinder, wofür vom Kanton höhere Schülerbeiträge ausgerichtet worden wären.

Bei der Primarschule schliessen die Lohnkosten beim Schulsekretariat mit einem Mehraufwand ab. Grund dafür ist eine Erhöhung des Beschäftigungsgrades von 25 % auf 30 % auf den 01. August 2015 infolge Übernahme des Schulsekretariates Amsoldingen. Zudem musste angehäuften Überzeit ausbezahlt werden. Die Beiträge an den Kanton für Lohnanteile sind höher ausgefallen. Dabei handelt es sich um eine Nachzahlung der Schlussabrechnung 2014/15. Bei den Schulgeldern an andere Gemeinden musste ein Mehraufwand in Kauf genommen werden (geregelt in einer Schulgeldvereinbarung). Es besucht ein Schüler mehr aus Thierachern die Schule in einer Nachbargemeinde.

Der bauliche Unterhalt bei der Schulanlage Kandermatte schliesst mit einem Minderaufwand ab. Der Ersatz der Fäkalienpumpen konnte günstiger als budgetiert ausgeführt werden.

Bei der Oberstufe entstanden beim baulichen Unterhalt Mehrkosten. Die Notbeleuchtung musste erneuert werden. Bei den Beiträgen an den Kanton für Lehrerlöhne resultiert ein Mehraufwand. Diese Mehrkosten sind auf eine Nachzahlung der Schlussabrechnung 2014/15 zurückzuführen. Da im vergangenen Jahr nur ein Schüler ausserhalb der Gemeinde den Unterricht besuchte, konnten bei den Schulgeldern an andere Gemeinden Kosten eingespart werden. Infolge höherer Schülerzahlen aus den Vertragsgemeinden konnten mehr Betriebs- und Gehaltskosten weiter verrechnet werden.

Bei den Sonderschulen (Besondere Massnahmen) schliessen die Beiträge an den Kanton für Lehrerlöhne mit einem Mehraufwand ab. Der Voranschlag rechnete in diesem Bereich mit höheren Schülerzahlen.

Im Übrigen wurden auf verschiedenen Kostenarten in der Funktion Bildung sowohl kleine Mehr- und Minderaufwände erzielt.

### ***Kultur und Freizeit***

Bei der Kultur und Freizeit konnte der Voranschlag vollumfänglich eingehalten werden.

### ***Gesundheit***

Bei der schulzahnärztlichen Pflege konnten Kosten eingespart werden. Diese Position ist schülerzahlenabhängig.

### ***Soziale Wohlfahrt***

Der Gemeindebeitrag an die Lastenverteilung Fürsorge ist gemäss Verfügung des Kantons höher ausgefallen. Die Kostenbeteiligung an den regionalen Sozialdienst schloss mit Mehrkosten ab. Das Budget 2015 beinhaltete die Inkassohilfekosten nicht.

### ***Verkehr***

Beim Strassenunterhalt konnten Synergien mit entsprechenden Wasserleitungs- und Abwasserleitungssanierungen in diversen Strassenstücken genutzt werden, was zu einem tieferen Aufwand führte. Zudem hat der milde Winter zu weniger Schäden geführt. Der Unterhalt Strassenbeleuchtung schliesst mit einem Mehraufwand ab. Grund dafür sind Netzanpassungen der BKW. Beim Unterhalt Maschinen und Werkzeuge sind Mehrkosten angefallen. Das Kommunalfahrzeug Meili ist sehr reparaturanfällig. Bei den Projektierungen resultieren Minderkosten. Verschiedene Projektierungen wurden nicht nötig oder sind ins Folgejahr verschoben worden.

Die Unterhaltsarbeiten bei den Bushaltestellen verursachten Mehrkosten. Im Rahmen der Schulwegsicherung musste der Unterstand der Bushaltestelle Egg demontiert und neu versetzt werden.

Der Gemeindeanteil an den öffentlichen Verkehr ist gemäss kantonaler Verfügung tiefer ausgefallen. Grund dafür ist die Ablehnung des Projektes „Tram Bern West“.

### ***Umwelt und Raumordnung***

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Im Voranschlag wurde ein Aufwandüberschuss prognostiziert. Der Unterhalt der

Wasserleitungen schliesst mit einem Minderaufwand ab. Der geplante Zählerchacht Armasuisse wurde nicht ausgeführt, weil sich eine andere Lösung abzeichnete. Für Projektierungen und Honorare für Plannachführungen musste weniger aufgewendet werden. Der Beitrag an den Gemeindeverband Blattenheid schliesst mit einem Minderaufwand ab. Grundlage für diesen Beitrag bildet immer der Vorjahreswasserbezug. Sowohl bei den Grundtaxen wie beim Wasserzins konnte ein Mehrertrag erzielt werden. Nebst der Bautätigkeit hatte auch der warme Sommer Einfluss auf dieses Ergebnis. Alle geplanten Investitionen im Bereich Wasser konnten mit Anschlussgebühren finanziert werden.

Die Spezialfinanzierung Kanalisationsnetz schliesst gegenüber dem Budget mit einem höheren Ertragsüberschuss ab. Da die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) in Überarbeitung ist, wurde mit grösseren Unterhaltsarbeiten zugewartet. Die Grundgebühren und die ARA-Benutzungsgebühren schliessen trotz einer Preissenkung mit einem Mehrertrag ab. Die hohen Investitionen im Bereich Abwasser konnten vollumfänglich aus dem Fonds Werterhaltung finanziert werden.

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss. Der Mehr- respektive Minderaufwand im Bereich Abfallbeseitigung hält sich die Waage. Mehrerträge konnten bei den Grundgebühren, den Containerplomben und den Gebührenerträgen AVAG realisiert werden.

Beim Friedhof und Bestattung musste die Gemeinde für drei Todesfälle die Bestattungsgebühren übernehmen, da die Verlassenschaft ausgeschlagen wurde.

### ***Volkswirtschaft***

Die Waldkorporation Obergurnigel hat im Rechnungsjahr ein wesentlich tieferer Betriebsverlust erzielt als budgetiert.

Von der BKW-Energie AG konnte eine höhere Konzessionsentschädigung realisiert werden.

### ***Finanzen und Steuern***

Bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen resultiert ein Minderertrag von 1.8 %. Die Abweichung liegt durchaus in der Spanne der Budgetungenauigkeit. Für die per Ende Jahr noch zugezogenen Bürger werden der Gemeinde die entsprechenden Steuern erst im Folgejahr gutgeschrieben.

Die Quellensteuern blieben unter den Erwartungen. Diese Steuern sind abhängig von der Anzahl ausländischer Arbeitnehmer mit Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Thierachern. Ebenfalls einen Einfluss auf diese Steuerart hat die wirtschaftliche Entwicklung.

Bei den Steuerteilungen natürlicher Personen hält sich der Minderertrag mit dem Minderaufwand die Waage. Dasselbe gilt auch für die Steuerteilungen juristischer Personen.

Die Grundstückgewinnsteuern schliessen mit einem Mehrertrag ab. Diese Steuer ist abhängig von den jeweiligen Grundstückverkäufen und ist somit schwer zu budgetieren.

Die Ertragsposition der Liegenschaftssteuern schliesst mit einem Mehrertrag ab. Verschiedene Neu- und Umbauten konnten erst im Laufe des Jahres 2015 amtlich bewertet werden. Dies führte zu einer Erhöhung der amtlichen Werte und entsprechenden rückwirkenden Nachfakturierungen der Liegenschaftssteuern.

Die Steuerabschreibungen infolge von Verlustscheinen liegen deutlich über dem budgetierten Wert.

Der Anteil aus dem Finanzausgleichsfonds schliesst gemäss Verfügung des Kantons mit einem geringen Mehrertrag ab.

Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind tiefer als im Budget angenommen. Grund dafür sind Investitionsvorhaben, die nicht ausgeführt oder verschoben werden mussten.

In den verschiedenen Bereichen wurde wie folgt investiert:

<b>Bereich</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>
Öffentliche Sicherheit	484'201.46	185'500.00	298'701.46
Bildung	190'988.70	18'000.00	172'988.70
Verkehr	33'266.70	0.00	33'266.70
Umwelt und Raumordnung	684'877.45	204'321.15	480'556.30
Volkswirtschaft	200.00	0.00	200.00

Die vollständige Jahresrechnung für das Jahr 2015 mit einem ausführlichen Vorbericht kann mit dem Talon im Anhang dieser Botschaft kostenlos bezogen werden.

Das externe Rechnungsprüfungsorgan hat die Rechnung am 25. und 26. April 2016 geprüft und bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften entsprechen. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2015 an seiner Sitzung vom 21. März 2016 genehmigt und beantragt folgenden **Beschlusses-Entwurf** zur Genehmigung.

### ***Die Gemeindeversammlung beschliesst***

**Die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 41'038.50 wird genehmigt.**

## **Traktandum 2**

### **Sanierung Schulweg und Schwandstrasse; Ersatz Hydrantenleitung und Ringleitungsschluss**

Verpflichtungskredit

Referent      Gemeinderat Sven Heunert

#### **Das Wichtigste in Kürze**

Mit dem Projekt werden notwendige bauliche Sanierungsarbeiten an der Strasseninfrastruktur und dem Wasserversorgungsnetz umgesetzt. Gleichzeitig wird mit dem Ringleitungsschluss eine Verbesserung der Versorgungssicherheit mit frischem Trinkwasser und des Löschschutzes im unteren Gemeindegebiet erreicht.

Die Schulwegsicherheit wird verbessert und der Durchgangsverkehr weniger attraktiv gemacht.

Die Baukosten belaufen sich auf Total CHF 700'000.00. Davon entfallen auf den spezialfinanzierten Teil der Wasserversorgung rund CHF 370'000.00.

### ***Projektierte Arbeiten***

#### **Schulweg: Ersatz Hydrantenleitung und Sanierung der Strasse**

Die bestehende Hydrantenleitung unter dem Schulweg stammt aus den 70er Jahren und weist damit ein bescheidenes Alter auf, geht man von einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 80 Jahren aus. Leider befindet sich das betroffene Leitungstück in einem schlechten Zustand, was sich in gehäuft auftretenden Leckagen widerspiegelt. Aus diesem Grunde soll die bestehende duktile Gussleitung durch eine neue PE-Leitung ersetzt werden.

Das zu ersetzende Leitungstück ist rund 200 m lang und verläuft fast vollständig innerhalb des Strassenperimeters.



Als Erschwernis beim Ersatz der Leitung kommt die Unterquerung des Glütschbaches hinzu. Mit dem Ersatz werden Optimierungen zur Entlüftung und Entleerung des Leitungsabschnittes sowie Erneuerungen an den betroffenen zwei Hydranten vorgenommen. Der anstehende Leitungersatz soll gleichzeitig zum Anlass genommen werden, die Fahrbahn und das Trottoir entlang des Schulweges zu sanieren.

### **Schwandstrasse: Ringleitungsschluss und Sanierung der Strasse**

Entlang der Schwandstrasse, zwischen den Kreuzungen Schulweg und Ameisenweg, soll das Wasserversorgungsnetz mit einer rund 370 m langen, neuen PE-Verbindungsleitung geschlossen werden (Ringleitungsschluss). Betroffen vom Ringleitungsschluss ist auch ein alter Hydrant. Dieser wird ersetzt und gleichzeitig mit dem neuen Leckortungssystem Lorno ausgerüstet. Durch den Ringleitungsschluss werden die Versorgungssicherheit mit frischem Trinkwasser sowie der Löschschutz im unteren Gemeindegebiet (mittlerer Schwand, „Vogelwege“ und Brügg) verbessert. Parallel dazu wird die Schwandstrasse auf einer Länge von rund 430 m saniert.

Der Verkehrsrichtplan aus dem Jahre 2008 sieht für diesen Strassenabschnitt die Erstellung eines neuen Trampelpfades für Fussgänger vor. Nach sorgfältigem Abwägen der Vor- und Nachteile eines mit Mergel befestigten Trampelpfades hat der Gemeinderat beschlossen, mittels baulicher und markierungstechnischer Massnahmen einen Fussgängerkorridor auf dem bestehenden Strassenabschnitt, ähnlich wie dies bereits heute der Fall ist, zu realisieren. Dies auch weil die bestehende Strasse hierfür genügend breit ist. Um gleichzeitig die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs zu drosseln und die Sicherheit für den Langsamverkehr zu erhöhen, soll der Fussgängerkorridor neu durch drei auf dem Strassenabschnitt verteilte Verkehrsinseln auch baulich von der Fahrbahn getrennt werden. Die Strasse, die im Übrigen die beiden Tempo-30-Zonen „Schwand“ und „Giebel“ miteinander verbindet, soll damit für den Durchgangsverkehr weniger attraktiv gemacht werden - das Kreuzen von Fahrzeugen wird nur zwischen den Inseln möglich sein. Schliesslich soll im Bereich um das „Gibelhölzli“ herum das bestehende Trottoir um rund 80 m verlängert werden.

Mit den von der Trottoirverlängerung und dem Ringleitungsschluss betroffenen Grundeigentümern konnten bereits Landerwerbsvereinbarungen bzw. Durchleitungsrechte ausgehandelt werden. Daher konnte das für die baulichen Anpassungen nötige Baugesuch bereits Ende April 2016 an das Regierungsstatthalteramt in Thun überwiesen werden. Dies auch im Hinblick darauf, dass mit den Arbeiten im Spätherbst 2016 begonnen werden kann.

## **Kosten**

Im Finanzplan wurden ursprünglich für die anstehenden Arbeiten CHF 760'000.00 eingestellt. Benötigt werden jetzt deren CHF 700'000.00. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Hydrantenleitung Schulweg	CHF	160'000.00
Ringleitungsschluss Schwandstrasse	CHF	163'000.00
Sanierung Schulweg	CHF	78'000.00
Sanierung Schwandstrasse inkl. Fussgängerkorridor und Trottoir	CHF	204'000.00
Honorare, Notar, Grundbuch, Verschiedenes	CHF	43'000.00
Mehrwertsteuer	CHF	52'000.00
<b>Total Anlagekosten</b>	<b>CHF</b>	<b>700'000.00</b>

## **Finanzierung**

Der Finanzplan der Gemeinde Thierachern zeigt die finanzielle Tragbarkeit des Projektes auf. Die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodelles HRM2 verlangt, dass neu eine Abschreibung nach Lebensdauer vorzusehen ist.

Demnach werden die Kosten für die Strassensanierung (rund CHF 330'000.00) auf 40 Jahre = CHF 8'300.00 p.a., diejenigen der Wasserleitungen (rund CHF 370'000.00) auf 80 Jahre = CHF 4'600.00 p.a. abgeschrieben.

## **Die Gemeindeversammlung beschliesst**

**einen Investitionskredit von CHF 700'000.00 für das Projekt Sanierung Schulweg und Schwandstrasse; Ersatz Hydrantenleitung und Ringleitungsschluss.**

## Traktandum 3

### Kreditabrechnung

Kenntnisnahme der Kreditabrechnung Revitalisierung Wahlenbach

Referent Gemeinderat Sven Heunert

Projekt	<b>Hochwasserschutz Wahlenbach</b>
Kreditbewilligung	Beschluss Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2008
Verpflichtungskredit	CHF 879'500.00
Kreditabrechnung	CHF 809'159.95
Kreditunterschreitung	CHF 70'340.05 oder 8.0 %

Die Gemeinde hat für das Projekt total CHF 745'700.05 an Subventionen durch Bund, Kanton, Renaturierungsfond und Energie Thun erhalten. Unter dem Strich verbleiben somit Kosten zulasten der Gemeinde von CHF 63'459.90.

## Traktandum 4

### Informationen aus dem Gemeinderat

## Traktandum 5

### Verschiedenes

3634 Thierachern, 9. Mai 2016

**EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN**  
**Der Gemeinderat**